

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

die Landeskirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland haben sich entschlossen, eine weitere Befragung zum Thema Konfirmandenarbeit mit dem Schwerpunkt „Was kommt nach der Konfirmation?“ in Auftrag zu geben. Im Bereich der EKD führt die Universität Tübingen diese Studie in Zusammenarbeit mit dem Comenius-Institut und dem Kirchenamt der EKD durch. Durch diese Studie sollen für die Praxis in den Gemeinden wichtige Erkenntnisse gewonnen, die Bedeutung der kirchlichen Bildungsarbeit gewürdigt sowie die internationale kirchliche bzw. ökumenische Zusammenarbeit gestärkt werden. Damit verbinden sich Anerkennung und Wertschätzung für die Arbeit der Kirchengemeinden in diesem wichtigen Bereich.

In die Studie wird eine nach repräsentativen Kriterien ausgewählte Stichprobe von Gemeinden einbezogen. Die Auswahl dieser Gemeinden erfolgt nicht durch die Landeskirchen selbst, sondern durch ein unabhängiges wissenschaftliches Institut, das das Projekt wissenschaftlich unterstützt. Im Losverfahren wurde auch Ihre Gemeinde für die Befragung ausgewählt. Für den Erfolg der Studie ist eine hohe Beteiligung der angefragten Gemeinden entscheidend. Darum sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Ziel der Befragung ist es, ein realistisches Bild der Konfirmandenarbeit zu gewinnen. Die Daten werden auf Ebene der Landeskirchen zusammengefasst und ausgewertet. Außer der Projektleitung in Tübingen, die dem Datenschutz in jeder Weise verpflichtet ist, bekommt niemand Einblick in individuelle Befragungsergebnisse aus einzelnen Gemeinden. Auch hat die Studie keinen „Ranking-Charakter“. Sie soll vielmehr dazu beitragen, die konzeptionelle Weiterarbeit der Konfirmandenarbeit zu stärken und dieses Arbeitsfeld mit den Augen der Jugendlichen wahrzunehmen. Wenn bei der neuen Studie besonders die Zeit nach der Konfirmation im Zentrum stehen wird, geht es natürlich auch um die Folgen für die Kirchenbindung. Daneben soll das ehrenamtliche Engagement in der Konfirmandenarbeit untersucht bzw. durch die erwarteten Untersuchungsergebnisse weiter gestärkt werden.

Die Durchführung der Studie ist so konzipiert, dass der Aufwand für die beteiligten Gemeinden gering bleibt. Wir bitten Sie sehr herzlich, die Studie durch Ihre Beteiligung zu unterstützen! Sie helfen damit, Grundlagen für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Konfirmandenarbeit in den Landeskirchen zu gewinnen. Alle Details können Sie den beiliegenden Informationsmaterialien entnehmen.

Wenn Klärungsbedarf zu Fragen besteht, die die Beteiligung Ihrer Gemeinde betreffen, steht Ihnen als wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Katja Lissmann in Tübingen für Rückfragen zur Verfügung (katja.lissmann@uni-tuebingen.de). Sie ist gern auch zu einem telefonischen Rückruf bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Friedrich Schweitzer

Direktor Volker Eisenbast

OKR Matthias Otte